

Gibt es hier Pendler, die sich haben versetzen lassen und mir von ihren Erfahrungen berichten können?

Beitrag von „Mr Magoo“ vom 10. März 2022 16:32

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 43 min.

Ich wohne in NRW.

Beitrag von „CDL“ vom 10. März 2022 16:49

Ja, ich war Pendlerin und habe mich versetzen lassen und nein, ich habe dir davon nichts berichtet. Warum sollte ich auch?

Scherz beiseite : Überleg dir, was du eigentlich genau zu dem Thema bezogen auf welches Bundesland fragen/wissen möchtest und dann ändere sowohl den Threadtitel, als auch dein Eingangspost so ab, dass man versteht, worum es dir geht ohne raten zu müssen.

Auf den absurden Threadtitel habe ich ja bereits reagiert, auf deinen unpräzisen Beitrag fällt mir Folgendes ein :

Zitat von Mr Magoo

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche eine Strecke 43 min.

Aktuell denke ich, eine Versetzung nach XYZ-Hausen könnte sich bestimmt lohnen, denn auch wenn das 200km weg ist von deinem mir völlig unbekannten Wohnort, ist das selbstredend die Schule deiner Träume.

Nicht hilfreich? Dann verdeutliche einfach, worum es dir geht.

Beitrag von „Catania“ vom 10. März 2022 16:54

Mal zum Vergleich: Bei einer Jobvermittlung der Bundesagentur für Arbeit muss man eine einfache Wegstrecke bis 50 km in Kauf nehmen.

Innerhalb von Großstädten benötigt man für 10 km Entfernung täglich 1,5 Stunden.

Beitrag von „CDL“ vom 10. März 2022 16:56

Zitat von Catania

Mal zum Vergleich: Bei einer Jobvermittlung der Bundesagentur für Arbeit muss man eine einfache Wegstrecke bis 50 km in Kauf nehmen.

Innerhalb von Großstädten benötigt man für 10 km Entfernung täglich 1,5 Stunden.

Interpretationsversuch 2, worum es gehen könnte zu beantworten. Vielleicht passt ja deine Antwort zur intendierten Frage. 😊

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. März 2022 17:27

Zitat von Mr Magoo

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 43 min.

Ich wohne in NRW.

Auch ich bin mir unsicher, was du eigentlich genau wissen willst. Frage also: Ob was sich "lohnt"???

BTW: Ich kenne sehr viele Personen, die 40-50 km zur Arbeit pendeln, mich selbst eingeschlossen (ich habe über 48 km einfachen Weg und brauche bis zur Schule ca. 40 Min.). Allerdings wüsste ich jetzt auf Anhieb keine Lehrkraft, die sich hat versetzen lassen, um einen kürzeren Schulweg zu haben.

Beitrag von „pepe“ vom 10. März 2022 17:29

Ich fuhr über 20 Jahre lang "nur" 36 Kilometer (eine Strecke).

Dann Versetzung, und ich kann zu Fuß zur Schule gehen (knapp 1000 Meter).

Hat sich ohne Einschränkung gelohnt. Hätte ich eher machen sollen.

Beitrag von „pepe“ vom 10. März 2022 17:30

Zitat von Humblebee

Allerdings wüsste ich jetzt auf Anhieb keine Lehrkraft, die sich hat versetzen lassen, um einen kürzeren Schulweg zu haben.

War bei mir auch nicht so, aber im Nachhinein weiß ich das sehr zu würdigen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. März 2022 17:36

Zitat von pepe

Ich fuhr über 20 Jahre lang "nur" 36 Kilometer (eine Strecke).

Dann Versetzung, und ich kann zu Fuß zur Schule gehen (knapp 1000 Meter).

Hat sich ohne Einschränkung gelohnt. Hätte ich eher machen sollen.

Bei mir genau umgekehrt: Ich habe - nachdem ich meine Planstelle erhalten hatte - sechs Jahre lang am Schulort gewohnt (ebenfalls ca. 1 km von der Schule entfernt) und bin seeehr froh dies nun nicht mehr zu tun. Ein etwas kürzerer Arbeitsweg wäre mir aber bei den momentanen Spritpreisen ganz lieb!

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 10. März 2022 17:36

Wir könnten mal fragen, wie lange ihr zur Schule braucht.

Bei mir: 1h 15min ein Weg, wenn die Bahn zuverlässig wäre. Realistisch sind leider 1,5h pro Wegstrecke. Ich arbeite zwar im Zug, finde meine Pendelei trotzdem sehr dämlich.

Und ja, ich will das ändern und den Schulweg verkürzen. Das halte ich nicht noch ewig durch. Ich denke, ich könnte auch 2h mehr Debutat machen, wenn ich n kürzeren Weg hätte, aber als Berufsanfänger ist mir das mit der Pendelei zu viel.

43 min reine Autofahrt fände ich auf Dauer auch anstrengend.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. März 2022 17:41

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

43 min reine Autofahrt fände ich auf Dauer auch anstrengend.

Siehste, so unterschiedlich ist das Empfinden! Ich finde meine 40 Min. Fahrt zur Schule und nach Hause nicht sonderlich anstrengend, denn ich kann beim Autofahren gut abschalten (habe aber auch recht wenig Verkehr auf dem Weg und kann verschiedene, fast gleich lange Strecken nutzen, wenn mal irgendwo Stau oder eine Baustelle ist). Außerdem mache ich auf dem Heimweg oft einen Zwischenstopp und mache dann einen Spaziergang, kaufe ein o. ä.

Anstrengend finde ich die Autofahrt nur bei Glätte im Winter (aber diese Tage kann man ja an einer Hand abzählen; zudem ist auf meiner Strecke i. d. R. gut gestreut).

Beitrag von „Kris24“ vom 10. März 2022 18:25

Ich bin jahrelang gependelt und froh, jetzt ca. 2 km von der Schule entfernt zu wohnen. Ich stehe morgens auf, wenn meine Kollegen und Schüler bereits unterwegs sind. Streiks, Glatteis u.a. sind mir egal. Gut, abundzu gibt es Klingelstreiche und ein Ständchen vor meiner Haustür.

Beitrag von „pepe“ vom 10. März 2022 18:28

<https://www.lehrerforen.de/thread/58485-gibt-es-hier-pendler-die-sich-haben-versetzen-lassen-und-mir-von-ihren-erfahrung/>

[Zitat von Kris24](#)

Gut, abundzu gibt es Klingelstreiche und ein Ständchen vor meiner Haustür.



Ich sehe das auch entspannt. Wenn Grundschüler sagen "ich weiß, wo du wohnst", finde ich das nicht bedrohlich.

Beitrag von „Kris24“ vom 10. März 2022 18:34

[Zitat von pepe](#)



Ich sehe das auch entspannt. Wenn Grundschüler sagen "ich weiß, wo du wohnst", finde ich das nicht bedrohlich.

Meine sind älter. Ich habe sie wegen meiner Nachbarn gebeten, nicht mehr nach 22 Uhr zu singen. Hat bis jetzt geklappt. 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2022 18:38

[Zitat von pepe](#)

Wenn Grundschüler sagen "ich weiß, wo du wohnst", ...

Lehrer: "Ich weiß auch wo du wohnst. Und ich weiß, wo deine Mudda wohnt."

Beitrag von „Catania“ vom 10. März 2022 18:38

Ich finde es für mich persönlich sehr angenehm, wenn ich in meiner Freizeit nicht ständig Schülern über den Weg laufe. Schüler müssen auch nicht wissen, was ich im nächstgelegenen

Supermarkt in meinen Einkaufswagen lege. (...)

Ich habe derzeit ca. 20 Minuten Fahrzeit und finde das genau richtig. Lang genug, damit der Motor warm wird, ansonsten schalte ich auf "Autopilot", das Denken wird abgeschaltet 😁 Sehr entspannend.

Beitrag von „pepe“ vom 10. März 2022 18:39

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Lehrer: "Ich weiß auch wo du wohnst. Und ich weiß, wo deine Mudda wohnt."

Du kennst "deine Muddah" im Paradies? Ick wundre mir.

Beitrag von „indidi“ vom 10. März 2022 18:41

Ich fahr 10 Minuten zur Schule hin und 10 Minuten zurück.

Staugefahr gibts da nicht. 😊

Andere Kolleginnen sind teilweise täglich 90 Minuten unterwegs.

70 Minuten im Garten/auf der Couch chillen oder auf der Autobahn unterwegs.

Ich hab meine Entscheidung getroffen!

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. März 2022 18:43

[Zitat von Kris24](#)

Ich bin jahrelang gependelt und froh, jetzt ca. 2 km von der Schule entfernt zu wohnen.
Ich stehe morgens auf, wenn meine Kollegen und Schüler bereits unterwegs sind.

Streiks, Glatteis u.a. sind mir egal. Gut, abundzu gibt es Klingelstreiche und ein Ständchen vor meiner Haustür.

Streiks tangieren mich überhaupt nicht, da ich keinen ÖPNV nutze. Glatteis haben wir - wie gesagt - hier sehr selten oder zumindest ist so gut gestreut, dass ich trotzdem gut fahren kann. Ich fahre aber auch ganz gerne Auto, muss ich dazu sagen.

Allein die Klingelstreiche oder Ständchen würden mir sowas von auf den Keks gehen! Was bin ich froh, dass niemand von meinen SuS weiß, wo ich wohne 😊! Mich hat es damals, als ich am Schulort gewohnt habe, dermaßen genervt, dauernd in der Stadt, beim Sport, bei Festen,... Schüler*innen zu begegnen (und das, obwohl nur ein Bruchteil unserer SuS überhaupt am Schulort wohnt). Das kann mir jetzt so gut wie nicht mehr passieren und das ist auch gut so 😎

Aber das ist mal wieder etwas, was jede/r für sich selbst entscheiden muss. Ich persönlich würde nie, nie wieder an den Schulort ziehen.

Beitrag von „Kris24“ vom 10. März 2022 18:46

[Zitat von Catania](#)

Ich finde es für mich persönlich sehr angenehm, wenn ich in meiner Freizeit nicht ständig Schülern über den Weg laufe. Schüler müssen auch nicht wissen, was ich im nächstgelegenen Supermarkt in meinen Einkaufswagen lege. (...)

Ich habe derzeit ca. 20 Minuten Fahrzeit und finde das genau richtig. Lang genug, damit der Motor warm wird, ansonsten schalte ich auf "Autopilot", das Denken wird abgeschaltet 😊 Sehr entspannend.

Ich gehe öfter in die Schule als in den Supermarkt und ersteres muss ich zu bestimmten Zeiten. Wenn ich wirklich niemanden sehen möchte, kann ich immer noch wegfahren.

(Und dann bin ich samstags ca. 200 km entfernt im Ikea und höre durch die Hallen schreiend, Guten Morgen Frau Kris.)

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. März 2022 18:50

8 Kilometer mit dem Fahrrad durch den Wald - vom Frühjahr bis zum Herbst eine wahre Wonne!

Beitrag von „CDL“ vom 10. März 2022 19:03

Mal ganz abgesehen von euren teilweise witzigen Anekdoten, hat der OP inzwischen zwar zumindest den Threadtitel etwas sinniger gestaltet und sein Bundesland ergänzt, was genau er aber tatsächlich wissen möchte jenseits unserer Anekdoten möchte er offenbar nicht weiter klar machen. Na gut, so ein spaßiger kleiner Quatsch- und Unfughread tut ja auch mal wieder gut. Langsam reicht es dann aber mit deinen Sockenaccounts zur Forenbespaßung [kleiner grüener frosch](#), also ich meine kleine grüne Socke, sonst musst du dich am Ende noch selbst verwarnen. 😊

Beitrag von „EffiBriest“ vom 10. März 2022 19:20

[Zitat von Humblebee](#)

Siehste, so unterschiedlich ist das Empfinden! Ich finde meine 40 Min. Fahrt zur Schule und nach Hause nicht sonderlich anstrengend, denn ich kann beim Autofahren gut abschalten (habe aber auch recht wenig Verkehr auf dem Weg und kann verschiedene, fast gleich lange Strecken nutzen, wenn mal irgendwo Stau oder eine Baustelle ist). Außerdem mache ich auf dem Heimweg oft einen Zwischenstopp und mache dann einen Spaziergang, kaufe ein o. ä.

Anstrengend finde ich die Autofahrt nur bei Glätte im Winter (aber diese Tage kann man ja an einer Hand abzählen; zudem ist auf meiner Strecke i. d. R. gut gestreut).

Und du hast, wenn ich das richtig in Erinnerung habe, keine Kinder...

Als ich noch soweit fahren musste, es waren sogar 50 Minuten, hatte ich zunächst auch keine Kinder und fand das Fahren so wie du recht entspannend. Als dann aber mein erstes Kind kam, war ich ständig unter Zeitdruck und daher habe ich mich dann schnell versetzen lassen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 10. März 2022 19:25

<https://www.lehrerforen.de/thread/58485-gibt-es-hier-pendler-die-sich-haben-versetzen-lassen-und-mir-von-ihren-erfahrung/>

Ich habe 17 Minuten Fahrrad, 10 Minuten Auto/Roller (oder 20 Minuten Bus, den nutze ich aber nie).

Ich fahre gerne Auto, aber es ist Zeitverschwendung, da braucht man sich nichts anderes einzureden. Das ist Zeit, die man mit Hobby, Familie oder Freunden verbringen könnte. Man hat mehr Zeit und es kostet auch deutlich weniger, ich würde die Versetzung anstreben.

Beitrag von „MrsPace“ vom 10. März 2022 19:41

Zitat von Humblebee

Auch ich bin mir unsicher, was du eigentlich genau wissen willst. Frage also: Ob was sich "lohnt"???

BTW: Ich kenne sehr viele Personen, die 40-50 km zur Arbeit pendeln, mich selbst eingeschlossen (ich habe über 48 km einfachen Weg und brauche bis zur Schule ca. 40 Min.). Allerdings wüsste ich jetzt auf Anhieb keine Lehrkraft, die sich hat versetzen lassen, um einen kürzeren Schulweg zu haben.

Hier. Ich hab mich versetzen lassen um einen kürzeren Schulweg zu haben. Habe es nicht bereut.

Beitrag von „Humblebee“ vom 10. März 2022 20:07

Zitat von EffiBriest

Und du hast, wenn ich das richtig in Erinnerung habe, keine Kinder...

Richtig, habe ich nicht. Aber ich habe gar nicht mal wenige KuK mit Kindern, die einen ähnlich langen Schulweg haben und die ihre Kinder morgens vor Unterrichtsbeginn (der bei uns aber auch erst um 8:10 Uhr ist) teilweise noch zur Kita bringen. Die haben es dann so mit den Stundenplaner*innen abgesprochen, dass sie erst zur 3. Stunde Unterricht haben. Zwei von diesen KuK, die inzwischen Kinder haben, haben übrigens auch mal im bzw. nahe am Schulort gewohnt und sind mittlerweile weiter weg gezogen (da war in beiden Fällen jeweils ein Kind schon auf der Welt)



Zitat von state of Trance

Ich fahre gerne Auto, aber es ist Zeitverschwendung, da braucht man sich nichts anderes einzureden. Das ist Zeit, die man mit Hobby, Familie oder Freunden verbringen könnte. Man hat mehr Zeit und es kostet auch deutlich weniger, ich würde die Versetzung anstreben.

Nun gut, ich kann für mich nur sagen, dass es mir recht egal ist, ob ich im Auto meine Zeit verbringe oder nachmittags früher auf dem Sofa sitze (und dort oder dort den Schultag Revue passieren lasse) oder morgens länger im Bett liege (mein Lebensgefährte muss eh früher aufstehen als ich, da bin ich sowieso früh wach). Ich habe ja nun den direkten Vergleich, da ich - wie gesagt - jahrelang am Schulort gewohnt habe und empfinde das Fahren nicht als Zeitverschwendung, sondern gerade auf dem Heimweg als eine Zeit zum "Runterkommen". Mit Hobbys, Familie oder Freund*innen hatte ich damals die durchs Wohnen am Schulort gewonnene Zeit eh nicht verbracht, sondern habe mich dann eben eine Stunde länger auf dem Sofa gelümmelt, Zeitung gelesen oder im Internet gesurft.

Aber das ist eben mein ganz persönliches Empfinden und ich kann nur nochmal wiederholen: Jede/r soll es so machen, wie es ihr/ihm beliebt! Es muss sich m. E. niemand rechtfertigen, ob er/sie nun lieber am Schulort wohnen mag oder nicht. Für mich kommt es definitiv nicht mehr in Frage.

Beitrag von „laleona“ vom 10. März 2022 20:40

Zitat von Mr Magoo

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 43 min.

Ich wohne in NRW.

Selbsthilfegruppe Pendler?

Ich fahre 20km zur Arbeit und denke auch über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher (sic) ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 25-30 Minuten.

Ich wohne in BY.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 10. März 2022 20:57

Zitat von Mr Magoo

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 43 min.

Ich wohne in NRW.

Ja und?

Die Fraktion einer Großstadt am Rhein fuhr ungefähr genauso lang mit dem Auto in die Großstadt abseits des Rheins.

Ich fahre seit dreieinhalb Jahren von einer Kleinstadt in eben jene Großstadt am Rhein - Entfernung und Zeit etwa ähnlich.

Ich würde das noch als durchschnittlich bezeichnen. Wohnortnahe Versetzung wären auch bis zu 35 km Radius, die je nach Strecke nicht wesentlich kürzer sein können.

"Lohnen" ist auch so eine Sache. Ich war letztlich immer froh, dass ich hinreichend weit weg von der Schule wohnte, dass ich sie dann gedanklich auch ein wenig ausklammern konnte.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2022 20:59

Ich fahre morgens (zumindest wenn es die Wetterbedingungen halbwegs zulassen) etwas über anderthalb Stunden mit dem Rad zur Schule. Würde aber niemals an eine näher gelegene Schule wechseln wollen. (Umziehen will ich aber auch nicht.)

Mir geht es auf dem Rad beim Pendeln ähnlich wie Humblebee im Auto. Es hilft beim Abschalten. Vor und nach der Arbeit.

Beitrag von „plattyplus“ vom 10. März 2022 21:01

Zitat von Mimi in BaWue

Wir könnten mal fragen, wie lange ihr zur Schule braucht.

Bei mir: 1h 15min ein Weg, wenn die Bahn zuverlässig wäre.

120km einfache Strecke, 60-65 Minuten mit dem PKW. An den Schulort umziehen mag ich nicht so wirklich. Die allermeisten Kollegen wohnen in ca. 15-20km Entfernung von der Schule und benötigen für die Strecke 40-45 Minuten, weil sie einmal quer durch die Stadt müssen. Aber 500.000€ für ein neues Eigenheim investieren, wo ich hier bereits im Eigentum wohne und das für zweimal 15 Minuten täglich? Das ist es mir nicht Wert.

Beitrag von „pepe“ vom 10. März 2022 21:28

[Zitat von Humblebee](#)

Jede/r soll es so machen, wie es ihr/ihm beliebt! Es muss sich m. E. niemand rechtfertigen, ob er/sie nun lieber am Schulort wohnen mag oder nicht.

Vollste Zustimmung!

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 10. März 2022 21:34

Wollte auch nie zum Schulort umziehen und habe die Schule gewechselt.

Der Wechsel war anfangs unglaublich hart, da 90% des Unterrichts neu für mich war. Kostete Wahnsinnig viel Einarbeitungszeit.

Vorher Haustür-Lehrerzimmer 70 Minuten und 20 Minuten Reservezeit.

Heute<10 Minuten.

Also wenn mein Wecker heute klingelt, war ich früher fast 30Minuten im PKW.

Abendschule hieß früher von 6.30-22.15 Uhr außer Haus, während ich heute ein nettes Mittagsschläfchen zu Hause mache und solchen Tagen sehr entspannt entgegen sehen kann.

Habe auch ein grundsätzlich sehr positives Verhältnis zu meinen Schülern, so dass ich private Begegnungen sogar als angenehm empfinde.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2022 21:37

[Zitat von pepe](#)



Ich sehe das auch entspannt. Wenn Grundschüler sagen "ich weiß, wo du wohnst", finde ich das nicht bedrohlich.

Ich wurde eine Weile von einem Schüler mit einem "Laufen wir" vor der Haustür erwartet. Ich habe 700m. Er war nicht in meiner Klasse, aber ich mochte das dann doch nicht soo gerne. Es war auch so ein nerviger Drittklässler.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. März 2022 21:39

[Zitat von Zauberwald](#)

Es war auch so ein nerviger Drittklässler.

Er war sicher nur verzaubert. 😊

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2022 21:39

Als meine Kinder selbst noch Grundschüler waren, wollte ich nie am Wohnort arbeiten, aber inzwischen habe ich mich versetzen lassen und kann alles erlaufen. Ich bereue es nicht.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 10. März 2022 21:40

[Zitat von Websheriff](#)

Er war sicher nur verzaubert.



Eine Labertasche.

Beitrag von „Websheriff“ vom 10. März 2022 21:43

[Zitat von Zauberwald](#)

Eine Labertasche.

Dann wird der später dein Autoverkäufer.

Beitrag von „EffiBriest“ vom 10. März 2022 21:44

[Zitat von Humblebee](#)

Richtig, habe ich nicht. Aber ich habe gar nicht mal wenige KuK mit Kindern, die einen ähnlich langen Schulweg haben und die ihre Kinder morgens vor Unterrichtsbeginn (der bei uns aber auch erst um 8:10 Uhr ist)

Bei uns um 7.40 Uhr. Mit Kind auf Dauer nicht machbar, ohne Kind hab ich es gern gemacht.

Beitrag von „elCaputo“ vom 10. März 2022 21:58

Habe heute getankt und dabei ziemlich ernsthaft darüber nachgedacht, ob die 35 km (einfache Fahrt) wirklich alternativlos sind. Und momentan sind die Spritpreise nur Ergebnis von Spekulation, nicht von Embargos oder Lieferstopps. Dann sieht das alles nochmal ganz anders aus. Mal ganz abgesehen von der Endlichkeit der Ressource, was noch in meine Dienstzeit fallen wird. ÖPNV ist mit 2 bis 2 1/2 Stunden (eine Strecke) keine Alternative. Auf Dauer wird's wohl gar nicht anders gehen. Schule in E-Bike Entfernung.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2022 22:00

[Zitat von elCaputo](#)

ob die 35 km

[Zitat von elCaputo](#)

Schule in E-Bike Entfernung.

Ist sie doch. 😊

Beitrag von „elCaputo“ vom 10. März 2022 22:04

Naja, bei den 25km/h kommt man dann doch auf mindestens 1 1/2 Stunden für eine Fahrt. Und drei Stunden pro Tag vertragen sich weder mit den Öffnungszeiten der Kita, noch mit dem Bedarf meiner Familie an mir, meinem Bedarf an meiner Familie und an Freizeit.

Ich denke, alles so unter 15 km wäre tolerabel.

Meine Definition von "E-Bike Entfernung" richtet sich nicht an der Reichweite des Fahrrads aus. Die dürfte zukünftig sogar noch wachsen.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2022 22:04

[Zitat von elCaputo](#)

Und drei Stunden pro Tag vertragen sich weder mit den Öffnungszeiten der Kita, noch mit dem Bedarf meiner Familie an mir, meinem Bedarf an meiner Familie und an Freizeit.

Okay, das stimmt.

Beitrag von „elCaputo“ vom 10. März 2022 22:10

Habe aber schon dolle Videos von frisierten E-Bikes gesehen. Hätte aber zuviel Schiss, auf so nem Ding zu verglühen. Wäre wohl eine der unrühmlichsten Abgänge, so mit Helm und Brathähnchenduft in bunter Lycra-Pelle.



Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 10. März 2022 22:19

Wobei dann ja auch ein Pedelec S-Pedelec also eines dieser 45-km/h-Geschosse möglich wäre. Die sind schon ... heftig. Aber auch nichts für mich. Ich fahre lieber mit Bio-Motor.

Beitrag von „CDL“ vom 10. März 2022 22:50

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Wobei dann ja auch ein Pedelec S-Pedelec also eines dieser 45-km/h-Geschosse möglich wäre. Die sind schon ... heftig. Aber auch nichts für mich. Ich fahre lieber mit Bio-Motor.

Du pupst dich vorwärts?!?  Ich wette, deine Grundschüler finden das dufte. 

Beitrag von „Catania“ vom 11. März 2022 02:47

Ich hoffe, dass (mir) die Autofahrmöglichkeit noch eine Weile erhalten bleibt. 20 Minuten Autofahrtzeit auf dem Land mit dem öffentlichen Bus zu ersetzen, ist nicht wirklich spaßig. Mit Umsteigen und im Fahrplan steht, dass man Teil 2 der Strecke ANMELDEN muss (???!)

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 11. März 2022 08:47

<https://www.lehrerforen.de/thread/58485-gibt-es-hier-pendler-die-sich-haben-versetzen-lassen-und-mir-von-ihren-erfahrung/>

Ich hatte vorher " nur" 20km zu fahren, brauchte aber trotzdem 45min.

Hab mich wegen meiner Kinder versetzen lassen und bin jetzt 2km von meiner Schule entfernt.

Absolut spitze!

Mal eben schnell noch was kopieren oder was hinstellen..was auch immer mir so einfällt mache ich " nebenbei" während ich meine Kinder zu Freunden/ Sport o.ä. bringe.

Absolut top.

Beim Einkaufen bin ich genau in der Mitte .

Will ich niemanden treffen geht es Richtung Westen.Ich habe nicht eine Minute bereut.

Davon abgesehen habe ich wirklich ein verdammt nettes Kollegium und eine prima SL!

Sollte ich doch mal Eltern treffen stört es mich nicht..eher meine Kinder, wenn ich mich wieder verquatsche.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. März 2022 09:10

Zitat von fachinformatiker

Habe auch ein grundsätzlich sehr positives Verhältnis zu meinen Schülern, so dass ich private Begegnungen sogar als angenehm empfinde.

Ein positives Verhältnis zu meinen SuS habe ich auch. Trotzdem habe ich echt keine Lust darauf, ihnen in meiner Freizeit dauernd irgendwo zu begegnen, weil ich es dann viel schwerer finde Berufliches und Privates zu trennen. Denn wenn ich nachmittags, abends, am Wochenende oder in den Ferien Schüler*innen treffe, muss ich natürlich sofort an die Schule denken. Muss ich nicht haben!

Als ich noch am Schulort wohnte, passierte mir genau das, was NRW-Lehrerin schrieb: Noch mal eben am WE oder abends in die Schule fahren, um irgendwas zu kopieren u. ä. - also auch hier war für mich die Trennung von Berufs- und Privatleben schwierig. Das empfinde ich nun als viel einfacher und angenehmer, wo ich so weit entfernt von meinem Arbeitsplatz wohne.

Zitat von Catania

im Fahrplan steht, dass man Teil 2 der Strecke ANMELDEN muss (???)

Ist das evtl. so ein "Bürgerbus", der nur fährt oder an Bedarfshaltestellen hält, wenn sich jemand für die jeweilige Fahrstrecke angemeldet hat?

Beitrag von „laleona“ vom 11. März 2022 09:24

[Zitat von Humblebee](#)

Ist das evtl. so ein "Bürgerbus", der nur fährt oder an Bedarfshaltestellen hält, wenn sich jemand für die jeweilige Fahrstrecke angemeldet hat?

Ja, das gibt's hier auch, man muss mindestens 45 Minuten vorher anrufen, um sich den Bus zu reservieren. Ganz toll.

Beitrag von „fossi74“ vom 11. März 2022 10:44

[Zitat von laleona](#)

Ja, das gibt's hier auch, man muss mindestens 45 Minuten vorher anrufen, um sich den Bus zu reservieren. Ganz toll.

Ja, nicht wahr? Viel besser als ständig für viel Geld leere Busse durch die Gegend fahren zu lassen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. März 2022 10:49

Richtig, diese Busse sind dafür da, dass die Oma auch mal zum Einkaufen kommt, wenn sie niemand mit dem Auto fahren kann. Berufspendeln ist damit nicht möglich oder vorgesehen.

Beitrag von „Veronica Mars“ vom 11. März 2022 10:52

[Zitat von Mr Magoo](#)

Ich fahre 40 km zur Arbeit und denke über eine wohnortnahe Versetzung nach, bin aber unsicher ob es sich lohnt. Ich brauche für eine Strecke 43 min.

Ich wohne in NRW.

Ich hatte auf der ersten Planstelle ca 200 km Fahrtweg und bin nur am Wochenende Heim gefahren.

Hab mich versetzen lassen und hatte dadurch nur noch 30 km. Eine riesen Erleichterung finanziell und fürs Privatleben! Die Rahmenbedingungen sind leider an der neuen Schule schlechter, wegen 40 km Pendelei hätte ich meine alte Schule nie aufgegeben.

Aktuell habe ich aus verschiedenen Gründen wieder mehr Kilometer zu pendeln, ich kann schon verstehen, dass das viele stört. Trotzdem würde ich die potentielle neue Schule genau anschauen. Ein gutes Kollegium, nette Schüler und gute technische Ausstattung bei der täglichen Arbeit wären mir mehr wert als 10 km weniger Fahrtweg.

Beitrag von „laleona“ vom 11. März 2022 11:20

[Zitat von fossi74](#)

Ja, nicht wahr? Viel besser als ständig für viel Geld leere Busse durch die Gegend fahren zu lassen.

Ja, auch das ist bescheuert. Wenn die Busse einfach alle Stunde fix fahren würden, immer zur selben Zeit, könnte man sich drauf verlassen.

Beitrag von „laleona“ vom 11. März 2022 11:35

Was ist daran verwirrend?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. März 2022 11:43

<https://www.lehrerforen.de/thread/58485-gibt-es-hier-pendler-die-sich-haben-versetzen-lassen-und-mir-von-ihren-erfahrung/>

Man kann sich dann darauf verlassen, ja.

Verlassen darauf, dass sie leer fahren, weil keiner die Busse nutzt.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. März 2022 12:38

Man kann auch damit pendeln, man muss nur sagen, dass man den Bus jeden Tag um die Uhrzeit braucht.

Beitrag von „Catania“ vom 11. März 2022 13:05

Ich finde dieses Konzept seltsam. Wenn Oma A anruft und um 9:00 fahren möchte, Opa B möchte um 10:10 fahren, und Tante Emma um 10:55 - was soll das bringen? Dann bitte gleich einen gescheiterten Fahrplan, der meinetwegen nur alle 2 Stunden fährt, das aber verlässlich.

Beitrag von „wossen“ vom 11. März 2022 13:08

Also, so wie ich das kenne, muss man jede Fahrt anmelden...(wäre ja auch blöde für das Busunternehmen bei Krankheit usw.....)

Solche Rufbusse sind natürlich keine Grundlage für Pendelei...(wo es ja auf Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit geht - man hat ja zudem auch Anderes zu tun, als permanent seine Ab-und Anreise von dem Arbeitsort zu organisieren)

Catania: es gibt einen Fahrplan mit festen Abfahrtszeiten - der wird aber nur durchgeführt nach vorheriger Anmeldung (das ist nicht komfortabel wie Taxi...). Die möglichen Abfahrzeiten des Fahrplans liegen selbstverständlich i.d.R. weit auseinander...

Beitrag von „chilipaprika“ vom 11. März 2022 13:10

Also, die solchen Busse, die ich kenne, haben schon einen festen Fahrplan, fahren aber nur, wenn jemand anruft. (Es sind kleinere Busse, die den Anschluss an einer Linie machen). Da kann man sich also nicht die Uhrzeit aussuchen (außer es gibt mehrere Uhrzeiten).

Für 1-2 Linien bei mir in der Umgebung früher waren es die letzten 6-7 Haltestellen einer Linie, einmal pro Stunde konnte man die Linie nehmen (statt 3 mal die normale Linie) und wurde mit einem "Sammeltaxi" zum "Endpunkt" der regulären Linie gebracht.

Oder auch ähnlich: einige Nachtlinien, die nur auf Zuruf fahren. Ermöglichen den Jugendlichen (und Anderen) in Dörfern, samstags abends in die Stadt zu fahren, fahren aber nicht leer um 2 Uhr nachts zurück, wenn an dem Wochenende keine*r Party macht.

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. März 2022 13:40

~35 km. ~35 Minuten mit der Bahn.

1,5 h mit dem Rad.

Beides nutze ich gerne zum Abschalten. Umziehen oder Schulwechsel will ich nicht, ich habe mich bewusst für die Schule in der anderen Stadt entschieden, gerade im Bereich Berufskolleg finde ich den Abstand besser, da meine Lebensbereiche häufig mit denen meiner Schüler übereinstimmen.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 11. März 2022 14:49

[Zitat von Kiggie](#)

~35 km. ~35 Minuten mit der Bahn.

Interessant. Und wieviel von Haustür zu Schultür? Meine Pendelstrecke ist nämlich ähnlich.

Beitrag von „plattypus“ vom 11. März 2022 15:57

[Zitat von elCaputo](#)

Habe aber schon tolle Videos von frisierten E-Bikes gesehen. Hätte aber zuviel Schiss, auf so nem Ding zu verglühen. Wäre wohl eine der unrühmlichsten Abgänge, so mit Helm und Brathähnchenduft in bunter Lycra-Pelle.

Wie wäre es dann mit: Motorradführerschein machen und dann ganz legal mit einem E-Motorrad (=E-Bike mit stärkerem Motor) zur Schule fahren ???

Beitrag von „plattypus“ vom 11. März 2022 16:03

[Zitat von Catania](#)

Ich finde dieses Konzept seltsam. Wenn Oma A anruft und um 9:00 fahren möchte, Opa B möchte um 10:10 fahren, und Tante Emma um 10:55 - was soll das bringen? Dann bitte gleich einen gescheiterten Fahrplan, der meinetwegen nur alle 2 Stunden fährt, das aber verlässlich.

Das System der Taxi-Busse funktioniert anders, zumindest bei uns. Da haben sie gleich 15 Buslinien eingestellt und durch die Sammel-Taxis ersetzt. Man ruft an und sagt, daß man von Haltestelle A nach Haltestelle B möchte, das Ganze mit bitte mindestens 2 Stunden Vorlauf. Dann macht die Bus-Zentrale die Tourenplanung und fährt auf dem Weg von Haltestelle A nach B noch über C, D, E, F, ... um andere Fahrgäste einzusammeln oder dort aussteigen zu lassen.

Man fährt zwar nie den direkten Weg, eben weil die Touren-Planung [Travel-Salesman](#) mäßig läuft, aber dafür braucht man nicht umzusteigen. Insb. in den Randzeiten ist das richtig interessant, weil sie bei uns so mit einem Dutzend Mercedes Sprintern (umgebaut als Bus für ca. 15 Personen) insg. 40 Busse ersetzen konnten. Ansonsten hätten sie vom 2- auf den 4-Stunden Takt umstellen müssen, aber dann fährt echt niemand mehr mit den Bussen.

Beitrag von „Kiggie“ vom 11. März 2022 17:40

[Zitat von Mimi in BaWue](#)

Interessant. Und wieviel von Haustür zu Schultür? Meine Pendelstrecke ist nämlich ähnlich.

Das ist von Tür zu Tür. Der Zug fährt 20 Minuten. 5 Minuten zum Bahnhof hin und 10 Minuten dann Bahnhof-Schule (mit dem Rad).

Beitrag von „indidi“ vom 11. März 2022 19:10

[Zitat von Humblebee](#)

Als ich noch am Schulort wohnte, passierte mir genau das, was NRW-Lehrerin schrieb: Noch mal eben am WE oder abends in die Schule fahren, um irgendwas zu kopieren u. ä. - also auch hier war für mich die Trennung von Berufs- und Privatleben schwierig.

Und genau das finde ich entspannend.

Ich fahre am Wochenende einkaufen und dann manchmal hinterher weiter zum Kopieren an die Schule.

Dann kann ich den Montagmorgen entspannt starten ohne am Kopierer anstehen zu müssen.

Beitrag von „Humblebee“ vom 11. März 2022 19:22

[Zitat von indidi](#)

Dann kann ich den Montagmorgen entspannt starten ohne am Kopierer anstehen zu müssen.

Anstehen muss man an meiner Schule so gut wie nie, weil wir in jeder unserer Abteilung zwei bis drei Kopierer haben (für 15-35 Lehrkräfte pro Abteilung, die eben hauptsächlich in diesen Abteilungen eingesetzt sind und dort die jeweiligen Kopiergeräte nutzen). Zudem bin ich immer relativ früh in der Schule (wenn ich zur 1. Stunde Unterricht habe, mind. eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn; wenn ich später Unterricht habe, komme ich zu einer Zeit, wo die meisten

KuK gerade im Unterricht sind), so dass ich i. d. R. die Kopierer für mich allein habe; dann benutze ich manchmal alle drei gleichzeitig in unserm Kopierraum 😊 .

Ach so: Wenn ich nur wenige Seiten kopieren will, kann ich dafür auch die Multifunktionsdrucker (Drucker mit Kopierer und Scanner) nutzen, von denen wir in vielen Räumen - u. a. Im Lehrerzimmer - Geräte stehen haben. Da sind wir als berufliche Schule sehr gut ausgestattet.

Mittlerweile brauche ich aber auch gar nicht mehr so viel zu kopieren, weil ich viel mit der Dokumentenkamera, mit dem Beamer oder mit dem Smartboard arbeite.

Beitrag von „CDL“ vom 11. März 2022 20:12

Zitat von Humblebee

Anstehen muss man an meiner Schule so gut wie nie, weil wir in jeder unserer Abteilung zwei bis drei Kopierer haben (für 15-35 Lehrkräfte pro Abteilung, die eben hauptsächlich in diesen Abteilungen eingesetzt sind und dort die jeweiligen Kopiergeräte nutzen). Zudem bin ich immer relativ früh in der Schule (wenn ich zur 1. Stunde Unterricht habe, mind. eine halbe Stunde vor Unterrichtsbeginn; wenn ich später Unterricht habe, komme ich zu einer Zeit, wo die meisten KuK gerade im Unterricht sind), so dass ich i. d. R. die Kopierer für mich allein habe; dann benutze ich manchmal alle drei gleichzeitig in unserm Kopierraum 😊 .

Ach so: Wenn ich nur wenige Seiten kopieren will, kann ich dafür auch die Multifunktionsdrucker (Drucker mit Kopierer und Scanner) nutzen, von denen wir in vielen Räumen - u. a. Im Lehrerzimmer - Geräte stehen haben. Da sind wir als berufliche Schule sehr gut ausgestattet.

Mittlerweile brauche ich aber auch gar nicht mehr so viel zu kopieren, weil ich viel mit der Dokumentenkamera, mit dem Beamer oder mit dem Smartboard arbeite.

Nein, ich bin nicht neidisch, nein, ich gönne dir das.... totaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaaal..... 😊

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 11. März 2022 20:40

An den Grundschulen gibt es nur 1 Kopierer..zumindest bei uns..da genieße ich das kopieren ohne stress am abend/ wochenende/ etc.

Ich hasse es morgens etwas für den Tag zu kopieren.

Meist kopiere ich immer für 1 Woche. Und das dauert dann halt auch .

In der Grundschule braucht man doch noch deutlich mehr AB's.

Ich sehe es an meinem Sohn am Gym. Er arbeitet fast nur in den Fachbüchern.

Außer in Religion. Da scheint es keins zu geben.

Beitrag von „Websheriff“ vom 11. März 2022 21:18

Kopierer:

Sinnvoll wären Netzwerdrucker in den Schulen, die auch aus dem Homeoffice erreichbar wären (Irrealis).

Beitrag von „elCaputo“ vom 11. März 2022 21:22

Noch besser wären Drucker im Klassenraum oder zumindest auf dem Flur.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 11. März 2022 21:24

Zitat

Sinnvoll wären Netzwerdrucker in den Schulen, die auch aus dem Homeoffice erreichbar wären (Irrealis).

Check. 😊

Zitat

Noch besser wären Drucker im Klassenraum oder zumindest auf dem Flur.

In Kürze: check. 😊

Beitrag von „fossi74“ vom 11. März 2022 21:28

Noch besser: Ein Drucker (m/w/d), dem man seine Texte etc. mailt und der dann ansprechende Arbeitsblätter draus macht, die am nächsten Morgen im Klassenzimmer bereitliegen.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 11. März 2022 21:36

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Check. 😊

In Kürze: check. 😊

Frosch, willst du wieder Leute anwerben? Wie geht das nochmal mit dem Bundeslandwechsel?

Aber eigentlich wäre es auch gut, wenn man nicht so viel kopieren müsste. Oftmals liegt es daran, dass das Lehrwerk zu wenig Übung anbietet und alle 2 Seiten mit einem komplett anderen Thema daherkommt. Merkt man aber oft erst, wenn man damit arbeitet, also zu spät.

Beitrag von „Humblebee“ vom 12. März 2022 11:18

[Zitat von Websheriff](#)

Kopierer:

Sinnvoll wären Netzwerdrucker in den Schulen, die auch aus dem Homeoffice erreichbar wären (Irrealis).

Ja, das wäre mal was!

Zitat von elCaputo

Noch besser wären Drucker im Klassenraum oder zumindest auf dem Flur.

Die haben wir in vielen Klassenräumen (siehe oben) 😊 .

Zitat von Zauberwald

Aber eigentlich wäre es auch gut, wenn man nicht so viel kopieren müsste. Oftmals liegt es daran, dass das Lehrwerk zu wenig Übung anbietet und alle 2 Seiten mit einem komplett anderen Thema daherkommt.

Stimmt, das merke ich in Englisch auch oft. Da gibt es oft nur eine Aufgabe pro Grammatikthema o. ä. und die reicht gerade für die schwächeren SuS nie und nimmer zum Üben aus.

Beitrag von „WillG“ vom 12. März 2022 12:09

Zitat von Websheriff

Kopierer:

Sinnvoll wären Netzwerdrucker in den Schulen, die auch aus dem Homeoffice erreichbar wären (Irrealis).

Das wäre der totale Hammer. Als technisch wenig Bewandeter: Könnte man das auch so organisieren, dass dann am Montagmorgen nicht ein riesiger, unübersichtlicher Stapel im Kopierraum verteilt liegt, weil 10 Kollegen je vier Klassensätze übers Wochenende ausgedruckt haben?

Beitrag von „Websheriff“ vom 12. März 2022 12:23

Zitat von WillG

Könnte man das auch so organisieren, dass dann am Montagmorgen nicht ein riesiger, unübersichtlicher Stapel im Kopierraum verteilt liegt, weil 10 Kollegen je vier Klassensätze übers Wochenende ausgedruckt haben?

Kommt auf den Netzwerkdrucker und seine Ausstattung an. Wenn der entsprechend viele Ausgabefächer hat, bleibt das schon übersichtlich.

Beispiel: <https://www.stoffel.de/product/101140...ach-C4785A.html>

Beitrag von „Kris24“ vom 12. März 2022 13:26

Zitat von Websheriff

Kommt auf den Netzwerkdrucker und seine Ausstattung an. Wenn der entsprechend viele Ausgabefächer hat, bleibt das schon übersichtlich.

Beispiel: <https://www.stoffel.de/product/101140...ach-C4785A.html>

Das würde bei uns nicht reichen.

Ich wünsche mir, dass bei uns wenigstens beide Drucker funktionieren würden. Meistens funktioniert nur einer, obwohl der Servicetechniker jede Woche da ist.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. März 2022 13:43

Zitat von WillG

Das wäre der totale Hammer. Als technisch wenig Bewandeter: Könnte man das auch so organisieren, dass dann am Montagmorgen nicht ein riesiger, unübersichtlicher Stapel im Kopierraum verteilt liegt, weil 10 Kollegen je vier Klassensätze übers Wochenende ausgedruckt haben?

WillG, ich musste bei der Vorstellung des Stapels bei uns lachen.

Bei uns gibt es Kollegen, die ihre Kopien vergessen, schon diese stapeln sich.

Beitrag von „Mimi_in_BaWue“ vom 14. März 2022 16:00

Ich als Bahn Pendler darf heute Nachmittag wieder gucken, wie ich heim komm. Bahn Chaos in der App und am Bahnhof. Der verspätete Zug, den ich noch erreicht hätte, wäre es korrekt in der App gestanden, ist mir gerade vor der Nase weg gefahren. Dabei will ich nur heim 🤔

Schon heut morgen Verspätungen im fern verkehr von ca 60min, Nerv Nerv Nerv

Beitrag von „Mate“ vom 17. März 2022 21:19

Hi in die Runde,

mich interessieren auch eure Erfahrungen zum Thema "Versetzung". Ich arbeite in NRW und pendele nun seit 8 Jahren jeden Tag 140 km zur Schule. Obwohl es die auch hier schon genannten Vorteile hat nach Dienstschluss weiter weg von der Dienststelle zu sein, gibt es auch die mit dem Pendeln verbundenen Nachteile.

Deswegen, aber auch aus anderen Gründen denke ich über eine Versetzung nach. Mich würde interessieren, ob hier jemand Erfahrungen damit gemacht hat, sich versetzen zu lassen, ohne sich auf eine bestimmte Schule zu bewerben. Was die Schule selbst angeht, bin ich im Rahmen meiner Lehrbefähigung relativ offen, für mich und die weitere Lebensplanung wäre vor allem ein schneller und möglichst nicht mit viel Aufwand verbundener Wechsel interessant. Gibt es überhaupt die grundsätzliche Möglichkeit, sich bei der Bezirksregierung zu melden, anzufragen, ob man wohnortnäher arbeiten kann und sich dann ohne schulscharfe Bewerbung versetzen zu lassen (bei mir wäre damit auch ein Wechsel des Regierungsbezirks verbunden)? Hätte man da dann vielleicht eine Auswahlmöglichkeit aus Schulen, die Bedarf haben?

Berichtet gerne mal von euren Erfahrungen; ich bin für jeden Hinweis dankbar.

LG

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 18. März 2022 11:33

<https://www.lehrerforen.de/thread/58485-gibt-es-hier-pendler-die-sich-haben-versetzen-lassen-und-mir-von-ihren-erfahrung/>

Bei 140km Fahrtweg am Tag hätte ich einen Versetzungsantrag schon lange gestellt.

Der Wechsel zwischen Bezirksregierungen ist überhaupt kein Problem.

Da dein SL die Versetzung wahrscheinlich nicht unterstützt brauchst du Gelduld oder gute Argumente oder eine Auszeit von mehr als einem Jahr.

Beitrag von „chemikus08“ vom 22. März 2022 09:48

Ggf. kann man aber auch gesundheitliche Gründe anführen. Dies gilt insbesondere bei Schwerbehinderung oder Erkrankungen mit einer Dauer von länger als sechs Wochen. Die tägliche Fahrerei kann nämlich zu einer extremen Belastung werden. Ich bin jahrelang jeden Tag 40 km hin und 40 km zurück gefahren. Das hat mir sogar Spaß gemacht und damals Entspannung gebracht. Nach meinem Herzinfarkt war dann alles anders. Ich konnte keine Fahrhektik mehr vertragen, jeder auffahrende LKW, jeder Stau führte zu einem höheren Stresslevel bis hin zu Panikattacken, die mich zwangen rechts auf die Standspur zu fahren. Ich habe mich daher gesundheitsbedingt versetzen lassen und das war gut so. Diese entspannende Wirkung des Fahrens kann nach gravierenden gesundheitlichen Einschnitten nämlich kippen.